

Dr. Sudibras

Fasnacht 2018

15. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Honolulu



Priis: 7 Stutz!

Wie heisst die Hauptstadt des Königreichs Aareinseli?

Antenenerivo



Die Fasnachtszeitung aus der St. Wurstel-Stadt

Der Widerstand broekelt.



Die Brotwürst si vom Metzger und nid vom Grill!

Krattiger: Christ ine – Christ use

Roger S. setzt AEK unter Strom

Kapuzinerkloster: Suppe-Erfolg für Bucher

Fränzi Roth: Nur beim Wischen ein Feger

Pianobar drückt R'izzetknopf

Joint Adventure bei SZ – Theo weggetreten?

Neues Stopping-Center für St.Niklaus

Tempo 30: Ach du grüne Keune!

Nume no bis am CISchtig offe

Wie gewonne, so Couronne

Was führt die CVP-Fraktion stets zu Jahresende?

Die Buttet-Debatte



Das Reisli nach Krakau wurde gesponsert von:

Region SOLOTHURN Tourismus

Kehrausstimmung



Das schöne Kätchen aus Heilbronn schaut sichtlich skeptisch in die Tonn'. Der Maurer aber - links der Göre guckt wie üblich in die Röhre.

Kurts um, ein gelungener Anlass

Bei den Bollschewiken



Erzählt wird eine wahre Story mits dabei die Irène Schori, die an der Messe prominent in der ersten Reihe pennt. Schreiber Boll, das muss so sein begleitet Laura Gantenbein. In schickem Anzug ganz der Streber ruht Kurator Erich Weber. Schliesslich eine Bank zurück die Grüne Wyss mit Gatte Flück. Keiner merkt's, links obendra: Ist das nicht dr Duda da? O heilige Dreifaltigkeit der Platzanweiser hat verseit.

Hut ab vor diesem Haufen



Delegation kappelet!



Rund ume Böögg.

Der Anzeiger zahlt demjenigen 100 Stutz, der die nicht eingekreiste Person kennt.

Die Titelseite wird Ihnen gesponsert von:

S'nöie Fasnachts-Chinderbuech

Erhältlich bei: Buchhaus Lüthy Cherze Jeger Chuchilade Bruno Walter Architekten+Planer AG Onlinebestellung: www.edition-konfetti.ch



Schrottpresse

Dieser Beitrag wird Ihnen
gesponsert von:

 Baloise Bank SoBa



Wagenbauhalle der Ehren-Chutzen

Am 3. Januar 2018 fand der Spatenstich für den Bau der Wagenbauhalle der Ehrenchutzen statt. Im Bild-Hintergrund ist der schlichte Hallenneubau der Hudibras Chutze zu sehen. Für die Zeremonie wurde das Quartier durch Sicherheitskräfte grossräumig abgesperrt. Nach Recherchen verschiedener Medien soll die neue Halle mit einem SPA-Bereich und einem Sushi-Restaurant ausgerüstet werden. Südlich des Gebäudekomplexes ist für das Frühjahr noch der Bau einer Minigolfanlage geplant. Für die Verwaltung und den sportlichen Bereich konnte der direkte Anstösser und Edelbonsai Fritz Rickli verpflichtet werden.

PROBLEM DER WOCHE



Ehren-Ober-Ober W.B. aus R. hat in seiner Wohnung chrampfhaft nach einem geeigneten Platz für die überdimensionierte und absturzgefährdete Grossblagette 2018 gesucht. Wegen der schuderhaften Farbe passt dieser Gussklumpen unter gar keinen Umständen in die gediegene Silber-Colleggschen der vergangenen Jahre.

Nach langem Suchen und einleuchtenden Empfehlungen durch gute Freunde, konnte ein geeigneter Platz an der Rückwand des Gäste-WC's gefunden werden. Zur Prüfung der Gebäudestatik wurde ein Fachmann beigezogen. Damit alles rechtens über die Bühne ging, machte der Hausbesitzer per Mail noch ein paar Gewichtsangaben an den Ingscheniör.

Wahrscheinlich waren die Angaben nicht ganz klar. Umgehend wollte dieser wissen, ob am vorgesehenen Ort eine Armbrust oder die Blagette an der Wand aufgehängt wird. Der Auftraggeber dankte bestens für den Hinweis und erteilte den Auftrag 2 Haken vorzusehen!

Die Vorstadtzunft hat sich neu erfunden!

Neue Ansprechpersonen sind ab sofort:

Toni Armbrust	Ober
Elmar Oberer	Oberer
Kurti Füeg	Tribüne mit eigenem Bankkonto
Reto Huber	2. Wohnsitz unter der Tribüne, ungedeckt

Dieser Beitrag wird Ihnen
gesponsert von:

Michel Weber
MW
Sanitär-Heiztechnik

Weles isch die halbi Hose?



Was bassiert, wenn die zwee
Konifere nachen Palaver
es baar Schritt hingere
tschauppe?

Si si schprochlos und hei
sofort dr gröschd Mais!

Fragen an den Blagetten-Narr

Warum steigen die Einkaufspreise für
die Fasnachts-Plagetten jedes Jahr an?

- a) Weil der Produzent keine Konkurrenz hat
- b) Weil die Rohstoffpreise stabil sind
- c) Weil der Plakettenarr keis Mäss het



Wo liegt der Grund, dass die Weschtschadt-Zumpft
Teile ihres Zumpft-Hüttli zur Fremdmietung
ausgeschrieben hat?

Nach der letztjährigen Ober-Wahl lief die halbe
Besatzung davon, so dass im Hüttli viel Platz für
Untermieter zur Verfügung steht.

Füuz läng

Die ganze Solothurner Zeitung hat personell gwalting abgespeckt.



Wo hatte Jungunternehmer Arni seine Hand am Chilbi-Sonntag der Vorstadtbruderschaft?



Dahinden.



Söili-Rennen im Schanzengraben

Was muss die Rennleitung machen, damit Marlis Saudan samt Gatte Roger keinen Heso-Stand mehr bucht?

Der Organisator gestattet Martin Gurtner mit einem eigenen Renn-Söili im Schanzengraben anzutreten!



Aussprechstunde bei Bürgermeister Sergio Wyniger (S.+G.)



Auf vielseitigen Wunsch der Solothurner Bürger hat der hochwohlhällliche Bürgermeister von Honolulu eine Aussprechstunde für die einfache Bürgerschaft eingeführt. Da sowohl die Bürger, als auch der Bürgerrat und all die vielen Beamten kaum wissen, was sich hinter den dicken Mauern des Bürgerhauses abspielt, hat der Scheff die Flucht nach vorne angetreten und zur Medienkonferenz auf die Krummturmschanze eingeladen. Um langatmigen Fragen auszuweichen, wurde auf das Aufstellen von Bänken und Tischen verzichtet. Aus dem Bürgerkeller wurde ein halbes Glas Schafiser in die von den Teilnehmern mitgebrachten Gläser serviert.

Nachstehend ein Auszug aus dem Protokoll der ersten Aussprechstunde

Der Chef eröffnet die Aussprechstunde.

- Bürgerin A: Möchte wissen, wie viele Personen bei der Bürgergemeinde angestellt sind?
S.W.: Das kann ich ihnen nicht beantworten, da ich nicht genau weiss, wie viele schon wieder davongelaufen sind.
Bürger B: Wie verhalten Sie sich beim Auftauchen von Problemen oder unangenehmen Vorfällen in der Bürgergemeinde?
S.W.: Zur Wahrung meines Heiligenscheines setze ich eine Arbeitsgruppe ein, oder versenke das Problem zum Abkalten unter meinen Pendenzenberg.
Journalist X.: Von Amtes wegen sind Sie wie ich, an jeder Hundsverlochete anzutreffen. Wie bringen sie das alles unter einen Hut? Könnten Sie nicht gewisse Pflichten anderen Honorationen aus ihrem Umfeld zu Tschancen? Ich kenne mindestens eine Person, die auch gerne einmal einen hinter die Binde kippen würde.
S.W.: Das kommt gar nicht in Frage. Ich will genau wissen, was an solchen Anlässen über mich und die Bürgergemeinde geplaudert wird.
Bürgerin C.: Kennen Sie Car-Fahrer Christoph Oetterli?
S.W.: Ach ja, das war glaube ich mein sehr beliebter Amtsvorgänger.
Feuerwehrmann D.: Warum kam es zum fahrlässigen Brand in der Verenakapelle in der Einsiedelei zu Rüttenen?
S.W.: Weil die Kapelle so oder so saniert werden musste und die Gebäudeversicherung die Hälfte der Kosten übernommen hat, glaube ich.
Beizer Z.: Seit längerer Zeit besetzt ein gewisser P.B. den von ihnen angepeilten Sitz im Gemeinderat der Stadt Solothurn. Jetzt hat es zum X-ten Mal nicht geklappt. Haben Sie geeignete Massnahmen getroffen?
S.W.: Jawohl, ich habe angeordnet, dass P.B. solange ich im Amt bin, das Solothurner Bürgerrecht nie erhalten wird! Weil ich so überarbeitet bin, habe ich auch auf die Ersatzmitgliedschaft im Gemeinderat verzichtet.

Die Aussprechstunde musste nach 23 Minuten abrupt abgebrochen werden, da der Bürgermeister dringend zu einem Business-Lunch in den Wisentpark von Nationalrat und Wildviehzüchter Müller-Altermatt nach Herbetswil hetzen musste. Eine Mitfünfzigerin äusserte sich sichtlich enttäuscht über das Ende der Versammlung, es war doch so spannend und aufschlussreich. Der arme Bürgermeister wirkt wirklich total überarbeitet.

Für das Protokoll.
Anita Hohl, Bürgerschreiberin

Das Apéro wird gesponsert von:



Dieser Beitrag wird Ihnen
gesponsert von:

BSU

BSUech in Zuchu

Das Bauwerk nimmt man in Empfang
kantonsweit ist es von Belang.

Da ist man sich für nichts zu schad'
drum kommt auch der Regierungsrat

Doch keine dieser acht Figuren
hinterlässt nachhaltig Spuren.

Ausser vielleicht Siegenthaler,
die Rechnung für den Steuerzahler.



Teile der Delegation besuchten im Anschluss
die Einweihung eines überdimensionierten
Trottoir-Randsteins im Rüttener Einschlag.

Dieser Beitrag wird Ihnen
gesponsert von:

**Garage
W. Ulrich**



Überbrüggigs-Kabel is Bau-Departement

Von links nach rechts:
Zapfhahn, Fussgänger,
leere Batterie

Hier weihet der Gesamtregerungsrat das grüne Laub ein:



- ▶ Ankli führt das Weihungsdepartement
- ▶ Fürst das Einweihungsdepartement
- ▶ Eng hält sich an die Weihungen
- ▶ Heim weihss von nichts
- ▶ Zwei Weihber im Bild

Das BJD nimmt's ganz genau
mit luxuriösem Strassenbau.
Verschwendet werden nicht Gedanken
sondern nur die Steuerfranken.

In Solothurn drum jeder weiss:
Der Fürst dreht ständig sich im Kreis.



Wer hat hier wen verfehlt?

Das Bipperlisi den Fürst.
Der Fürst seinen Beruf.

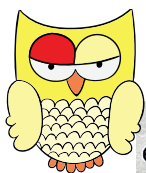
Der Beweis: Die Schwarzen
stecken alle unter einer Decke!



Neu Wolle- statt Leinenpflicht
im Kantonsrat

Die Hartnäckigen

Was macht eigentlich der staatenlose Ständeherr Pirmin Bischof?



Er vertritt neu Schwarzafrika im Ständerat!



Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Bischof, Pirmin Josef, unbekannte Staatsangehörigkeit, in Solothurn, Präsident des Verwaltungsrates,

Strickler-Zoo

Welchen der beiden wünschen sie sich hinter Gittern?



Am liebsten beide!

Chunnsch drus?

Werum fahrts **Bipperlisi** nöschtens doppelschpurig uf dr Basuschtrass nach Fäldbrunne?



Linggs fahre die, wo dr dr Finanzusglych i d'Höchi tribe, rächts reise die, wo i de Blöck wohne und weniger Schtüre zahle!

Was hat Theo Eckert am HES0-Behördentag als Interviewer von Brigit Wyss gebracht?

Das Publikum um den Schlaf.



Dieser Beitrag wird Ihnen gesponsert von:

Kölliker's Malergeschäft



Warum steht Beat Käch am Hilari im Stephan immer in der Türe?

Er hat mit Familie Bader ein Rahmenabkommen abgeschlossen.



Garambolasche bim Münschterli

Was war die Ursache für die Entgleisung von Lommiswil?

- a) Der Zug war masslos überfüllt.
- b) Die einzige Passagierin zog die Notbremse.
- c) Der Lokführer machte eine Billettkontrolle.
- d) Chris von Rohr warf Dräck auf das Gleis.

Krone und Szepter wurden gesponsert von:



Zweiradhaus Kurth AG
Luzernstrasse 4 4552 Derendingen



König Kim Jong Kurt

Es war einmal ein stolzer König. Er regierte sein Reich seit Menschengedenken. Der König hatte viele Verpflichtungen. Deshalb war er tagsüber selten in seiner Burg anzutreffen und arbeitete viel in der Nacht. Wenn er den Senat zu sich einbestellte, war er oft müde. Man nannte ihn deshalb den Moschnarch.

Der Senat hatte nichts zu sagen und das Volk war träge und dumb. Nur einmal im Jahr trauten sich die Wackersten unter ihnen aufzumucken und dem König eine Senkung des Zehnten anzutragen. Dem König war das im höchsten Masse zuwider. Aber dem Frieden zuliebe, liess er die Widerspenstigen gewähren, im Wissen, dass in seinen Schatzkammern noch Reichtümer ungeahnten Ausmasses lagen.

Doch eines Tages schickte sich eine Gauklerin an, dem König sein Amt abspenstig zu machen. Sie versprach dem Volk ein Land, in dem Milch und Bratwurst fliessen und ein Reich, in dem die Gastschenken erst bei Sonnenaufgang schliessen. Ausser dem Hofnarren und einem Gutsherrn vermochte die Gauklerin aber niemandes Vertrauen zu gewinnen. Und so ritt der König am Tag seines Triumphes hoch zu Pferd durch seine Stadt, fester im Sattel sitzend denn je.

Und wenn er nicht zurückgetreten ist, so regieren seine Adjunkten noch heute.

Hansjörg Boll ist 007 – Im Scheindienst Ihrer Majestät



Mein Name ist Boll!
Hansjörg Boll!

Meine Herren. Ich habe Ihnen einen Plan zu unterbreiten, mit welchem wir die Weltherrschaft übernehmen werden.



In Mr. Goldfingers Gstaader Chalet...



Wir werden die Feierlichkeiten zum 200-jährigen Geburtstag des polnischen Freiheitskämpfers Kosciuszko für unsere sinistren Pläne nutzen.

Mister Stadtpräsident, die Regierung insistiert, dass sogenannte weissrussische ausschlagen. Wir werden zulassen, dass der Name von diesen Emporkömmerlern verunglimpft wird.



Derweil in der litauischen Botschaft...

Unsere Informanten haben bestätigt, dass die Weissrussen den Solothurnern eine Kosciuszko-Skulptur schenken werden. Finden Sie mehr darüber heraus.

Mister Fluri, wir werden Ihnen eine wundervolle Statue schenken. Ganz wundervoll. Wir freuen uns, dass Sie sich so freuen.



In der weissrussischen Botschaft...



In der polnischen Botschaft...



Später im Stadtpräsidium...

Gut, dass Sie gekommen sind, Boll. Finden Sie heraus, was die Weissrussen im Schild führen. Gaston versorgt Sie mit dem Wichtigsten.

Geh am besten sofort zum Chef, Hansjörg. Heute habe ich keine Zeit für dich.



Das hier ist ein ganz besonderer Aktenkoffer, Boll. Sie finden darin Akten.



Schön, dass Sie immer noch für uns arbeiten, Gaston. Die Idee mit dem Aktenkoffer. Brillant!



Wir fahren zum Golfen in den Wylihof, Mäuschen. Dort gibt's immer den neusten Klatsch.



Also Frau Botschafterin, Litauen wird sich nicht in den Konflikt einmischen. Aber Sie werden an der Einweihungsfeier der Statue teilnehmen. Das wird die Polen fürchterlich ärgern.



Guten Abend, Herr Stadtpräsident. Ich wollte mich nochmals versichern, ob alles klappt mit unserer Statue.



Meiner Regierung wäre viel daran gelegen, wenn Sie diese Statue zerstören könnten.

Ach, wenn's nur das ist? Gehen wir zu meinem Wagen.

Ich nehme an, Sie sprechen von diesem Objekt?



Möglicherweise. Ich habe sie noch nie gesehen.



Mein Assistent nimmt ihren Wunsch sofort in die Hand. Wozu sind Freunde sonst da?

Dieser Beitrag wird Ihnen gesponsert von:

werbwerk
die Agentur



Ich habe veranlasst, dass die Weissrussen den Solothurnern eine Statue schenken werden. Das wird die Polen so verärgern, dass sie einen Erstschatz führen werden.



Die Statue muss genau hier aufgestellt werden, damit der Plan funktioniert. Zwischen reformierter Kirche und Kunstmuseum.



Hehe, Solothurn wird nicht umhinkommen, das Denkmal aufzustellen und damit einen diplomatischen Eklat provozieren.



Zurück im Stadtpräsidium...

Miss Moneylaubscher, ich denke die Lage ist ernst. Rufen Sie Commander Boll. Wir benötigen ihn dringend vor Ort.



Hansjörg, der Chef braucht dich. Eine diplomatische Krise. Du musst sofort kommen.



Ich habe noch eine dringende Mission, Darling, aber dann komme ich sofort.



Herr Stadtpräsident? Hier spricht Friedrun Burkhalter. Darf ich Ihnen meinen Mann, den Aussenminister ans Telefon geben?



Ja, Herr Bundesrat, wir haben die Situation im Griff...
Nein, das EDA braucht sich keine Sorgen zu machen...
Ja, ich habe meinen besten Mann auf die Weissrussen angesetzt...



Oh! Schon so spät? Ich mach besser Feierabend.



Noch einmal, Mr. Fluri. Wenn Sie keinen Zwischenfall mit uns riskieren wollen, verzichten Sie auf diese Statue!



Im Golfclub...

Hehe. Bisher klappt mein Plan mit dem beschuerten Kosciuszko-Denkmal ausgezeichnet. Die Polen, die Litauer, die Weissrussen - alle spielen verrückt.



Da haben Sie richtig gehört, Mr. Boll. Warum interessiert Sie das?

Mr. Goldfinger. Ich habe vorhin mitgehört, dass Sie in eine Geschichte mit einer Statue verwickelt sind?



Erledigt. Zufrieden, Mr. Boll?

Durchaus. Ich danke Ihnen im Namen der Krone.



Zurück im Stadtpräsidium.

Hervorragende Arbeit, Boll. Sie haben das scheussliche Ding zerstört und den Weltfrieden gerettet. Damit die Weissrussen nichts merken, hat das Stadtbauamt eine Kopie anfertigen lassen, die wir im Park aufstellen werden. Ein perfektes Täuschungsmanöver.



HAPPY END

Solothurn trägt schwarz

SOWO-Brutpaar 2018

Warum wurde Hudibras Nicola Gobeli und seine Stefanie nicht zum Brutpaar des Jahres 2018 gewählt?



Die Braut ist zwar wunderhübsch, aber die Chappe des Bräuterichs hatte viel zu viele Fallmaschen!

Was ist der Unterschied zwischen Fake News und der SZ?



Keiner. Die SZ arbeitet schon lange nach diesem Prinzip.

Abgeltungsdrang

Welche Aufgaben kann **Peter Fedelis** informierte Einsatztruppe nach der Kündigung der Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem Kanton noch bewältigen?

- ▶ Gastauftritte als Trachtenverein am Chästag
- ▶ Grenzwertmessungen der Feinstaubbelastung beim Cheschtelemuni
- ▶ Verzollung von Händöpfeln, Chabis und Rüebli an den Markttagen
- ▶ Beschlagnahmen von illegal gegrillten Bratwürsten
- ▶ Zeigerstellen an den Parkplatzuhren
- ▶ Observieren im Restaurant Passage
- ▶ Flächendeckende Suchaktionen nach geklauten Tierpräparaten im Naturmuseum
- ▶ Schonende Betreuung der Alkis auf dem Amthausplatz
- ▶ Publikumsfahrten mit dem Polizeiboot auf der Aare als Einsteigerkurs



Bundesrat im Angebot – dr Hudibras auf Nachfrage



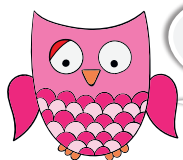
Wie lange noch, fragt man sich bange hält sich Leuthard an der Stange?

- ▶ **Ueli Maurer:** Aha! Kä Ruscht.
- ▶ **Alain Berset:** Ich bin froh, hatte ich Zeit, gemeinsam mit Seraina Rohrer im «Baseltor» das Filmtage-Menü auszuwählen. Unabhängige Gerichte sind Voraussetzung für eine funktionierende Beiz.
- ▶ **Doris Leuthard:** Pirmin hat uns eingeladen. Er meinte, wenn er schon nicht in den Bundesrat kommen kann, kann der Bundesrat wenigstens zu ihm kommen.
- ▶ **Johann Schneider-Ammann:** Ich schätze die vielen temporären Stellen in dieser Stadt. Bekanntlich ist ja 30 das neue 50.
- ▶ **Guy Parmelin:** Soleure? Ah, c'est pas seulement un bar?
- ▶ **Simonetta Sommaruga:** Als Vorsteherin des Justiz- und Polizeidepartements nimmt es mich natürlich besonders wunder, wie Solothurn es immer wieder schafft, so tüchtige Staatsanwälte, wie zum Beispiel die Frau Scartazzini hervorzubringen.
- ▶ **Didier Burkhalter:** Isch liebe s'Elfie!

Dieser Beitrag wird Ihnen gesponsert von:



Wie wird das Lädelerben in Solothurn auch noch genannt?



Exit Libris

In diesem Film wurden sämtliche Hauptrollen gestrichen von:



Neue Nebenrolle von Amtes wegen – Tobias Jakob: städtischer Ladenaufhänger und Nachfolger vom Vorgänger.

Marie-Christine Egger unter Heimatschutz

Der Hudibras traf beim Schloss Blumenstein Marie-Christine Egger, Trägerin des Solothurner Heimatschutzpreises, gedankenversunken beim Studium ihres nächsten Knüllers als freischaffende Stadtverführerin von Honolulu. Mit einem funkelnden Blick in den Augen rutschte sie aufgeregt hin und her. Wahrscheinlich war die Steinbank, auf der sie sass arschkalt. Um die Atmosphäre etwas aufzuheizen bat sie der Hudibras, ihm etwas über ihre Zukunftspläne zu erzählen.

Frau Egger, welche Begebenheit in unseren Stadtmauern dient ihnen als Grundlage für die neueste Stadtführung in Honolulu?

Ich werde als Fränzle Roth sämtliche Bratwurstgriller, Kebabmacher und illegalen Nachtlokale im Schtettli abklappern. Nachher wird im Kreuz noch Wirtschaftspolitik betrieben und nachher johlen wir auf dem Aaremürli beim Landhaus und werfen unseren Abfall in die Aare.

Frau Egger, das kann doch nicht eine Stadtführung auf ihrem bisherigen Level sein, das ist doch der direkte Abstieg in die rothe Hölle. Die Kleider und der Geist ihrer Gäste werden ja nach jeder Führung zum Himmel stinken!

Das ist mir Wurscht, in meiner Rolle suche ich die absolute Provokation! Mein Vorbild provozierte ja auch, aber bei ihr wurde das im Gegensatz zu mir zum desaströsen Rohrkrepiere.

Frau Egger, wie schätzen sie ihre Erfolgsaussichten für ihr Projekt ein? Haben sie Sponsoren gefunden?

Natürlich werde ich grosse Erfolge einfahren. Die Telefon-Wahl-Werber und Freunde der Freiluftbratwürste der SP, sowie die grünen Mitläufer haben bereits zwei Doppelführungen gebucht! Der Handball-Präsident Stefan Blaser spendet mir rothe Schuhe für meine Auftritte und sicherte mir seine uneigennützige Unterstützung für die nächste Stadtpräsidenten-Wahl zu. Ivo Bracher, der rührige Immobilien-Mogul erstellt auf dem Stadtmist eine Vierfach-Turnhalle mit eingebautem Goschtümfundus und Schmingg-Egge für meine Auftritte. Dasch doch der Hit und alles ohne Steuergelder!

Frau Egger, besten Dank für das Gespräch. Noch eine kurze Frage: Brauchen sie für ihre Führungen jeweils Polizeischutz?

Nein, nein, habe ich noch nie gebraucht. Fränzle braucht ja auch nie einen Polizeischutz. Als Trudi Gerster der Linken ist sie äusserst harmlos auf den Gassen unterwegs.

Der Hudibras hat sich beim Niederschreiben des Berichtes ernsthaft Gedanken darübergemacht, ob das Zunfthaus zur Wirthen bei einem Auftritt der Egger als Franziska Roth, ebenfalls bei der Fressendung «Mini Beiz Dini Beiz» gewonnen hätte!

Dieser Beitrag wird Ihnen
gesponsert von:



Versüsst das Leben jeden Tag.

Usduschbar

Schaumschläger?

Ist der Ruf erst schamponiert,
lebt sich's gänzlich ungeniert.



Warum bringt die Bürgergemeinde Solothurn
Wärme auf den Weissenstein?

Damit der Bürger-
präsident Sergio Wyniger
nie mehr kalte Füsse
bekommt!



Vier Fäuste für ein Halleluja!



Leichtgewicht (keine Klasse)

Diese Nieten werden
unterstützt von:



Casa Hudibras

Wir danken den edlen Spendern

Baloise Bank SoBa Solothurn

Druckerei Herzog Langendorf

Egger Schaltanlagen Luterbach

Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn

Dr. Etter Hermann Solothurn

GA Weissenstein GmbH Solothurn

Gasche Andreas Oekinggen

Gressly Glas Bellach

Hilarius Immobilien AG Winistorf

Leysinger Tax & Finance Consultants Ltd.

Solothurn

Müller Urs-Peter Bern

Rutishauser Niklaus Feldbrunnen

Trüssel Ueli Solothurn

Politgwösch

von Tobias Chlämmerli



ON

Vier Monate Leinenpflicht für die Hunde. Und
wieviel Leinenpflicht müsste man deswegen
eigentlich dem Regierungsrat verordnen?

Falls **Doris Leuthard** tatsächlich zurücktritt
und dann das Gstürm wegen den Frauen im
Bundesrat wieder losgeht, denkt einer schon
daran, nötigenfalls als Pirmina anzutreten.
Auch diesen Wechsel würde er noch schaffen.

Chefarzt **Helmy Näder** operiert jetzt
im Gemeinderat, versteht sich für die
weniger gut Verdienenden.

BDP-Präsident **Chris van den
Broeke** türmt vor dem Bistrato
Strohballen auf. Ein untrügliches Zeichen
dafür, dass die BDP schon bald
ein Strohfeuer ist?

Chris van den Broeke, Pächter der einst schwarzen
Hochburg zu Wirthen tauft übrigens das Bistrato
in Gallo Nero um, zu Deutsch schwarzer Hahn.
Und wo gackern die schwarzen Hühner?

Remo Ankli, Roland Heim und Roland Fürst
verbringen am Hilari einen gemütlichen Abend
im „Alten Stephan“, ohne Susanne Schaffner.

SP und Grüne machen Druck, dass
Solothurn doch noch mit Biberist fusioniert,
denn sie möchten unbedingt Tempo 30 auf
der Bleichenbergstrasse realisieren.

SP-Gemeinderäte träumen übrigens oft
davon, wie schön es sein muss, in Langendorf
zu wohnen. Dort werden die Steuern nicht
gesenkt, sondern angehoben.

Christian Imark hat **Roland Borer**
im Nationalrat verdrängt.
Merkt man davon etwas?

Weil **Roland Heim** von der CVP ist, bekommt
er von der Nationalbank unerwartet
20 Millionen für die Staatskasse, denn
den Seinen gibt's der Herr im Schlaf.

Nach unserem Leibblatt kokettiert
Walter Wobmann gerne damit, dass er auch
ohne Politik leben könnte. Aber –
man staune – auch die Politik könnte
ohne Walter Wobmann leben.

Franziska Roth fragt **Marianne Meister**: meinst
Du nicht auch, dass wir zwei unter „me too“
(ich auch) etwas Anderes verstehen?

Bea Heim möchte doch noch etwas in Amt
bleiben, jetzt, wo im Bundeshaus nicht mehr
einfach jeder jede angrabschen darf.

Stefan Müller-Altermatt leitet nach der
Energiewende eine neue Einwanderungspolitik
ein. Er möchte im Thal Tiere mit Migrations-
hintergrund, Büffel!

Um **Roberto Zanetti** ist es ruhig geworden. Er
geniesst sein Altenteil im Ständerat.



OFF

Dieser Beitrag wird Ihnen
gesponsert von:



Rothspiel



Von links nach linker:
Roth, Roth, Röther

Dieser Hintergrund wurde
Ihnen gesponsert von:



Kurt liegt richtig. Wadenbeisser in der Mitte.
Minischüpp am oberen Bildrand.



Bildsponsor:



Aber bim Trüffel gits immer
no die saftigere Schänkeli

Welches Sprichwort
passt am besten?

- ☐ Lügen haben kurze Beine
- ☐ Das Hemd ist näher als der Rock
- ☐ Die Wurst ist in aller Munde
- ☐ Fleisch: Alles andere ist Beilage

Franziska setzt den Rothstift
an und verzichtet deshalb
auf die Sparstrümpfe.

Pfostenschuss

**FRANZISKA
ROTH**

Sportvereine brauchen den
Support der Stadt.



Was spielt hier die Roth?

- a) ☐ Mini-Golf
- b) ☐ Handball
- c) ☐ Ball über die Schnur
- d) ☐ Prellball
- e) ☐ Falsches Spiel

Egal, sie verpasst in jedem Fall
die notwendige Qualifikation.

Im Kapuzinerkloster gabs
Röschi für die, die es im
Leben nicht einfach haben



Schöppe zyt
zum goh!

Diese Seite wird Ihnen leider **nicht** von Stefan Blaser gesponsert.
Die Roth-Gruppe hat ihr Wahlkampfbudget bereits verschleudert.

Schund um



Oval-Office der FdP

Ganz unschynbar dä Starchbier-Lade,
me trifft dort gäng die glyche Chnabe.
Am Quai die Lingge umegröhle,
im Pub die Gääle d'Kehle ööle.

Nur eine stoht voruss ganz lei,
dr Presidänt vor Stadtpartei.
Mues d'Kandidate zäme tribe,
um d'Wahl-Aamäldig z'ungerscribe.

Churz vor de Zwölfe isch's denn gschaftt,
s'Papier verschwindt ir Bar im Schaft.
Dr Schriftesammler rüeft: «Hei tutti!»
und prostet zue em Marco Lupi.

Chli spöter wird's im Pub no lütter,
nachem Bier git's none Chrütter.
Doch tags darauf, und dasch kei Witz,
schloht ii in Schmidchens Chopf e Blitz.

Gly isch Termin für d'Gmeinrotslische,
wenn das nid klappt chumm ig i d'Chischte.
Im Büro, Chittu, Auto inne,
doch d'Liste chan är niene finge.

Im Eländ wärde rot jetz d'Ohre,
wo hani ächt dä Seich verlore?
Au uf dr Gass isch nüt meh z'finge,
duet Charlie Schmid sich hingersinne.

De ändlich nüechter nach däm Schrecke,
schnuerstracks goht's is Pub a d'Theke.
Dr Scheff seit ihm dört unverhohle,
du chunnsch dänk dini Liste hole.

Im Tresor hani die verstaut,
so dass se d'Konkurränz nid chlaut!

Was ist der Vorteil von
Tempo 30 an der
St. Niklaus-Strasse?

Käthi Leimer ist nicht
mehr so viel im Quartier
zu sehen.



Gute Frage an den Hudibras:
Was ist geschmackloser?
Ein **frauenfeindlicher Witz**
oder **die Suppe in der Couronne?**



Warum hält Verwaltungsrat Peter Lukas Meier
den neuen Schlitten so locker im Arm?

Der Schlitten ist aus Balsa-Holz und ohne Schlitten
wäre der Rothus-Verleger gar nicht auf dem Foti!

Das Holz für diese Schlitten
stammt aus Österreich
und nicht von:

Qualität hat einen Namen
Martin Adam
Sägerei
4515 Oberdorf

Wo vercheert dr nüi Oberchessler?



.amw pəwəzib tʃuəl ʔä

Warum ist der Mollet mit seiner
Kaffee-Rösterei an
den Hunnenweg geflüchtet?

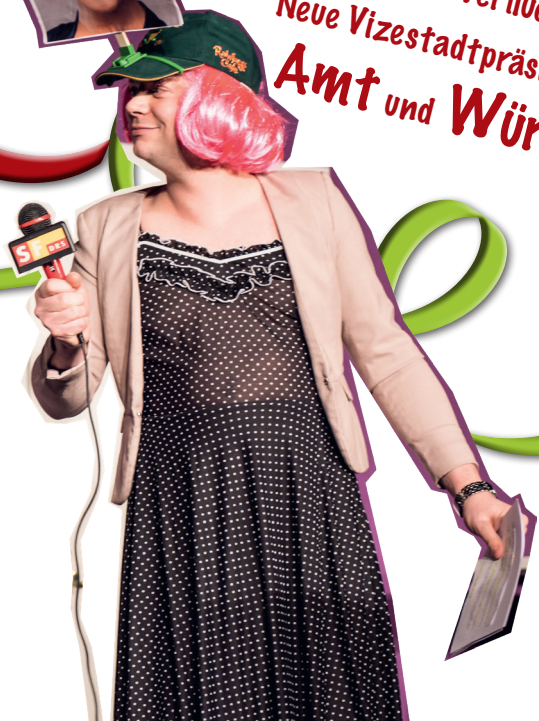


Damit der Oetterli
Hubi an der Niklaus
Konrad-Strasse wieder
seine beliebten
Essigdämpfe im Quartier
verteilen kann.

Es ist verflücht:
Neue Vizestadtpräsidentin in
Amt und Würden.



Der FDP Wahlkampf wurde
Ihnen gesponsert von:



Schaltet und Waltet nach Belieben.
Bevorzugte Reiseziele:
Transania, Transsibirien, Nabel der Welt